



ST. ANTONIUS-KIRCHE BAD GRUND

# DIE KIRCHLICHE TRAUUNG

Liebes Traupaar,

Sie wollen „Ja“ zueinander sagen. Und Sie wollen sich durch die kirchliche Trauung vor Gott und der Gemeinde zu Ihrer Liebe zueinander bekennen.

Das bedeutet mehr als die Eheschließung / Eintragung der Partnerschaft auf dem Standesamt, wodurch Ihre Partnerschaft unter den Schutz des Staates gestellt wird.

Bei der kirchlichen Trauung bekräftigen Sie Ihren Ehebund vor Gott. Sein „Ja“ zu Ihrer Gemeinschaft kommt durch die Worte und Zeichen der Trauung zum Ausdruck. Ihnen wird damit Gottes Segen für Ihre Ehe zugesprochen.

Wir als Kirchengemeinde freuen uns, dies mit Ihnen begehen zu können!

## **Inhaltsverzeichnis**

|   |           |
|---|-----------|
| <b>Das Vorbereitungsgespräch</b>                      | <b>3</b>  |
| <b><i>Welche Unterlagen sind nötig</i></b>            | <b>3</b>  |
| <b>Der Ablauf der kirchlichen Trauung</b>             | <b>3</b>  |
| <b><i>Kosten</i></b>                                  | <b>4</b>  |
| <b>Zugehörigkeit zur Kirchengemeinde</b>              | <b>5</b>  |
| <b><i>Liederbücher</i></b>                            | <b>5</b>  |
| <b>Beteiligung im Traugottesdienst</b>                | <b>5</b>  |
| <b><i>Filmen und Fotografieren</i></b>                | <b>6</b>  |
| <b>Blumenschmuck</b>                                  | <b>6</b>  |
| <b><i>Trauspruch</i></b>                              | <b>6</b>  |
| <b>Traubekennntnis / Trauversprechen / Traufragen</b> | <b>9</b>  |
| <b>Segnung eingetragener Lebenspartnerschaften</b>    | <b>13</b> |
| <b><i>Wichtige Adressen</i></b>                       | <b>16</b> |

## Das Vorbereitungsgespräch

mit dem Pastor/der Pastorin wird Ihnen Gelegenheit geben, Ihre Wünsche und Vorstellungen für die Gestaltung der Trauung mit einzubringen. In dem Vorbereitungsgespräch werden folgende Dinge mit Ihnen besprochen:

- Ablauf der Trauung
- Auswahl der Lieder und Texte
- Andere Gestaltungsmöglichkeiten (z.B. Musikeinlagen durch Freunde, alternative Formen des Eheversprechens etc.), wenn Sie diese wünschen.

Gleichzeitig können wir (Pastor/Pastorin) und Sie uns ein wenig kennen lernen und ins Gespräch kommen.

Dieses Heft soll Ihnen die Gelegenheit geben, sich auf das Gespräch vorzubereiten.

Das Gespräch findet ca. 3-6 Wochen vor der Trauung statt.

## Welche Unterlagen sind nötig?

Das brauchen Sie für Ihre kirchliche Trauung:

- Ihre **Heiratsurkunde**

Diese erhalten Sie nach der standesamtlichen Trauung vom Standesbeamten mit der Bescheinigung „für kirchliche Zwecke“. (Sie befindet sich in der Regel im Stammbuch.)

- Ihr **Stammbuch**

Dieses können Sie einem oder einer Verwandten oder den Trauzeugen anvertrauen, damit diese es, zusammen mit den Trauringen, vor dem Beginn des Traugottesdienstes dem Pastor übergeben.

## Der Ablauf der kirchlichen Trauung

Vor Beginn der Trauung versammeln sich die Hochzeitsgäste i.d.R. in der Kirche. Die Glocken läuten. Das Brautpaar fährt vor und wird von dem Pastor bzw. der Pastorin am Portal abgeholt. Gut ist es, wenn eine dafür ausgewählte Person bereits vorher dem Pastor bzw. der Pastorin oder dem/r Küster/in Ringe und Stammbuch (mit der Heiratsurkunde vom Standesamt und der Bescheinigung „für kirchliche Zwecke“) übergeben hat.

Der Pastor/die Pastorin empfängt das Brautpaar an der Pforte. Pastor/in und das Brautpaar ziehen gemeinsam in die Kirche ein.

Dazu spielt meist die Orgel und die Gemeinde erhebt sich von ihren Plätzen.

Der/die Pastor/in zieht mit dem Brautpaar bis zum Altar und gibt, ein Zeichen zum Hinsetzen und der Gottesdienst beginnt.

Der Gottesdienst folgt in der Regel nachstehendem Ablauf:

- Orgelvorspiel und Einzug
- Begrüßung und Einleitung des Gottesdienstes
- Lied
- Gebet
- (Lesung)
- Lied
- Trauansprache (ausgehend vom Trauspruch)
- Lied oder Orgelmusik
- **TRAUHANDLUNG**  
Schriftlesung  
Eheversprechen & Ringwechsel  
Gebet und Segen
- Lied
- Überreichung der Traubibel und Kollektenzweck
- Lied
- Fürbittengebet
- Segen
- Orgelnachspiel und Auszug

Beim Auszug gehen die Blumenkinder (wenn vorhanden) vorweg und das Brautpaar folgt nach. Das Blumenstreuen bleibt auf den Gang zwischen den Bänken beschränkt.

### **Kosten**

**Die Trauung ist ein Dienst der Kirchengemeinde für ihre Gemeindeglieder. Daher stellen wir unseren Gemeindegliedern keine Kosten in Rechnung.**

Für alle anderen Trauungen erheben wir eine Verwaltungs- und Aufwandspauschale für Raummiete, Küsterdienst und Organist/in –

für Auswärtige mit Bezug zur Kirchengemeinde 100,00 €

(getauft, konfirmiert, Eltern am Ort)

Auswärtige ohne Bezug zur Kirchengemeinde 300,00 €

Bitte überweisen Sie den ggf. Betrag auf das folgende Konto:

Unsere Bankverbindung:

Sparkasse Osterode, IBAN: DE76 2635 1015 0004 0239 58,

BIC NOLADE21HZB,

Verwendungszweck: KG Bad Grund, Ihr Name, Traudatum

Erst wenn der Geldeingang bei uns vermerkt wurde, wird der Termin verbindlich reserviert.

### **Kollekte / Sammlung für einen guten Zweck**

Wenn Christen sich freuen und gemeinsam Gottesdienst feiern, denken Sie immer auch an andere. Daher erbitten wir im Gottesdienst von Ihnen und Ihren Hochzeitsgästen eine **Kollekte**, deren Zweck Sie mitbestimmen können. Hier sind einige Vorschläge für Projekte, die Sie auf diesem Weg unterstützen könnten:

- innerhalb unserer Gemeinde:
  - Kinder- und Jugend-Arbeit in unserer Gemeinde
  - Kirchenrenovierung
  - Kirchenmusik
  
- außerhalb unserer Gemeinde:
  - Sozialarbeit im Kirchenkreis  
"Osteroder Tafel" und „Lazarus“
  - Projekte von „Brot für die Welt“  
(z.B. HIV-/AIDS-Hilfe Südafrika)

### **Zugehörigkeit zur Kirchengemeinde**

Sind beide Ehepartner nicht in einer der beiden großen Kirchen (evangelisch-lutherisch bzw. -reformiert oder römisch-katholisch) Mitglied, so ist es rechtlich nicht möglich, kirchlich getraut zu werden. Gehören beide nicht der St.-Antonius-Kirchengemeinde Bad Grund, sondern einer anderen Gemeinde an, so vollzieht in der Regel der zuständige Pastor oder die zuständige Pastorin die Trauung. Falls das nicht möglich ist, muss diese(r) für Ersatz sorgen bzw. das Bad Grundner Pastorat um Amtshilfe bitten.

## **Liederbücher**

sind in ausreichender Anzahl in der Kirche vorhanden (Evangelisches Gesangbuch). Sie können aber auch ein Liedblatt selbst gestalten, wenn Sie dies wünschen. Nach Vorlagen und Anregungen mit Noten, Liedertexten und Graphiken unserer Kirche fragen sie bitte im Kirchenbüro nach.

## **Beteiligung**

In dem Vorbereitungsgespräch können Sie gemeinsam mit dem/der Pastor/in die Lieder aussuchen, die zur Trauung gesungen werden. Ebenso wird mit Ihnen das Traubekenntnis abgestimmt und sich mit Ihnen über Gebete, Texte und ggf. andere Darbietungen verständigt. Es kann schön sein, wenn sich Familienmitglieder und Freunde an der Gestaltung Ihrer Trauung beteiligen. Hierzu gibt es u.a. folgende Möglichkeiten:

- Vortrag eines Musikstückes oder Liedes
- Vortrag eines Textes
- Beteiligung an den Segensbitten
- Beteiligung an den Fürbitten

Fragen Sie doch mal Ihre Freunde oder Verwandten.

## **Filmen und Fotografieren**

Wir wissen, dass Erinnerungen sehr wichtig sind und gerade im Zusammenhang mit diesem besonderen Tag große Bedeutung haben. Gleichzeitig handelt es sich bei der Trauung um einen Ritus, der die Konzentration aller Anwesenden verlangt. Im Verlauf des Gottesdienstes nach dem Einzug bis zum Auszug (einschließlich der Segnung des Brautpaares) darf von daher nicht fotografiert oder gefilmt werden. Im Anschluss ist ausreichend Gelegenheit, Bilder auch in der Kirche zu machen. Bitte besprechen Sie die weiteren Einzelheiten mit dem/ der jeweiligen Pastor/in.

## **Der Blumenschmuck**

für den Altar wird von der Gemeinde gestellt. Sollten Sie etwas Besonderes wünschen, dann ist das möglich, die Kosten müssten in diesem Fall aber von Ihnen übernommen werden. Wenden Sie sich ggf. frühzeitig an das Kirchenbüro.

## Der Trauspruch

Er soll sozusagen eine Art Überschrift zu Ihrer Ehe / eingetragenen Lebenspartnerschaft sein und Sie beide ein ganzes gemeinsames Leben lang begleiten. Über den Trauspruch wird der/die Pastor/in auch die Trauansprache halten. Dieser Bibelvers wird in das Stammbuch eingetragen.

Trausprüche könne Sie spielerisch aussuchen auf

**[www.trauspruch.de](http://www.trauspruch.de)**

Hier sind auch einige Beispiele:

1. Ich bin mit dir und will dich behüten, wo du auch hinziehst. (1. Mose 28,15)
2. Der Herr segne dich und behüte dich, der Herr lasse leuchten sein Angesicht über dir und sei dir gnädig, der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden. (4. Mose 6,24ff)
3. Siehe, ich habe dir geboten, dass du getrost und freudig seist. Lass dir nicht grauen und habe keine Angst; denn der Herr, dein Gott, ist mit dir in allem, was du tun wirst. (Josua 1,9)
4. Die Freude am Herrn ist eure Stärke. (Nehemia 8,10)
5. Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln. (Psalm 23,1)
6. Lehre mich tun nach deinem Wohlgefallen, denn du bist mein Gott; dein guter Geist führt mich auf ebener Bahn. (Psalm 143,10)
7. Zwei sind besser dran als einer; denn es zahlt sich aus bei ihren Verrichtungen. Fällt einer von beiden, so hilft ihm sein Partner auf. Weh dem, der allein ist, wenn er fällt. Dann ist keiner da, der ihm aufhilft. Zwei können sich zueinander legen und sich wärmen; wie kann einer allein warm werden? Einer mag überwältigt werden, aber zwei können widerstehen und eine dreifache Schnur reißt so schnell nicht entzwei. (Prediger 4,9ff)
8. Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, so wird euch das alles zufallen. (Matthäus 6,33)
9. Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an das Ende der Welt. (Matthäus 28,20)
10. Jesus Christus spricht: Ein neues Gebot gebe ich euch, dass ihr euch untereinander liebt, wie ich euch geliebt habe. (Johannes 13,34)

11. Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen. (1. Korinther 13,13)
12. Einer trage des andern Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen. (Galater 6,2)
13. Seid untereinander freundlich und herzlich und vergebt einer dem andern, wie auch Gott euch vergeben hat in Christus. (Epheser 4,32)
14. Jeder soll die Gabe, die Gott ihm geschenkt hat, zum Wohl der andern einsetzen. Dann seid ihr treue Verwalter der reichen Gaben Gottes. (1. Petrus 4,10)
15. Wo du hingehst, da will ich auch hingehen; wo du bleibst, da bleibe ich auch. Dein Volk ist mein Volk und dein Gott ist mein Gott. (Rut 1,16b)
16. Es ist ein köstlich Ding, geduldig zu sein und auf die Hilfe des Herrn zu hoffen. (Klagelieder 3,26)
17. Du aber, Herr, wollest deine Barmherzigkeit nicht von mir wenden, lass deine Güte und Treue allerwege mich behüten. (Psalm 40,12)
18. Befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn, er wird's wohl machen. (Psalm 37,5)
19. Siehe, das ist unser Gott, auf den wir hofften, dass er uns helfe. Das ist der Herr, auf den wir hofften, lasst uns jubeln und fröhlich sein über sein Heil! (Jesaja 25,9)
20. Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat. (Psalm 124,8)
21. Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat. (Römer 15,7)



## Das Traubekenntnis

Es gibt verschiedene Formen des Traubekenntnisses. Ursprünglich ist die klassische **Traufage** an die Eheleute, worauf diese ihr Ja-Wort sprechen. Möglich sind aber auch Formen des **gegenseitigen Versprechens**. Kern aller Traubekenntnisse ist die Zusage, das Leben mit Gottes Hilfe in allem zu teilen.

Im Folgenden werden drei Möglichkeiten vorgestellt. Sollten Sie sich für eine Form entscheiden, bei der Sie einen längeren Text zu sprechen haben, so können Sie ihn auch ablesen.

## Traufagen A Braut und Bräutigam

(klassische Formulierung, beide antworten gemeinsam)

Pastor:

Gott vertraut euch einander an. Gott will eure Ehe schützen und segnen. So frage ich euch nun vor Gott und in

Gegenwart dieser Gemeinde:

N. N. und N. N., Gott hat euch einander anvertraut. Wollt ihr einander lieben und ehren, Freude und Leid miteinander teilen und einander die

Treue halten, bis der Tod euch scheidet, so antwortet gemeinsam:

Ja. / Ja, mit Gottes Hilfe. / Ja, das wollen wir.

Gott helfe uns.

**Antwort:**

**Ringwechsel**

**Segen**

## **Trauversprechen B**

(klassische Formulierung, jede/r antworten für sich)

### **Pastor:**

Die Gemeinschaft in der Ehe ist eine gute Gabe Gottes ist. Gott vertraut euch einander an.

Gott will eure Ehe schützen und segnen. So frage ich euch nun vor Gott und in Gegenwart dieser Gemeinde:

### **Bräutigam**

Bräutigamname,

willst du N. N., die Gott dir anvertraut,

als deine Ehefrau lieben und ehren,

Freude und Leid mit ihr teilen

und ihr die Treue halten,

bis der Tod euch scheidet,

so antworte:

Ja. / Ja, mit Gottes Hilfe. / Ja, ich will. Gott helfe mir.

### **Antwort**

### **Braut**

Brautname,

willst du N. N., den Gott dir anvertraut,

als deinen Ehemann lieben und ehren,

Freude und Leid mit ihm teilen

und ihm die Treue halten,

bis der Tod euch scheidet,

so antworte:

Ja. / Ja, mit Gottes Hilfe. / Ja, ich will. Gott helfe mir.

### **Antwort**

## **Ringwechsel**

## **Trausegen**

## Traufragen C

(modernere Formulierung, jede/r antworten für sich)

Bräutigam (Du/Sie-Form)

In der Verantwortung vor Gott und vor Zeugen, die diese Gemeinde darstellt, frage ich Dich **Bräutigam**,  
willst Du Deine Ehefrau **Braut** als einen kostbaren einmaligen Menschen von Gott so annehmen, dass Du die Würde und den Willen Deiner Frau achtest, ihre Schwächen liebst, die Stärken förderst, willst Du deiner Frau ein Lebensbegleiter sein, wie Gott es will, dass Ihr miteinander Freude und Trauer teilt, Krankheiten, bestehen könnt willst Du es Dir selbst nicht leicht machen, wie Gott es Dir geben möge, daß Du vor Schwierigkeiten nicht ausweichst, Streit schlichtest und Sünden vergibst?  
dann sagen Sie bitte: Ja, mit Gottes Hilfe.

Braut (Du/Sie-Form)

In der Verantwortung vor Gott und vor Zeugen, die diese Gemeinde darstellt, frage ich Dich **Braut**,  
willst Du Deinen Ehemann **Bräutigam** als einen kostbaren einmaligen Menschen von Gott so annehmen, dass Du die Würde und den Willen Deines Mannes achtest, seine Schwächen liebst, die Stärken förderst, willst Du deinem Mann ein Lebensbegleiter sein, wie Gott es will, dass Ihr miteinander Freude und Trauer teilt, Krankheiten, bestehen könnt willst Du es Dir selbst nicht leicht machen, wie Gott es Dir geben möge, daß Du vor Schwierigkeiten nicht ausweichst, Streit schlichtest und Sünden vergibst?  
dann sagen Sie bitte: Ja, mit Gottes Hilfe.

**Antwort**

**Ringwechsel**

**Trausegen**

## **C2- gemeinsam**

(Du-Form, beide gemeinsam)

In der Verantwortung vor Gott und vor Zeugen, die diese Gemeinde darstellt, frage ich Euch gemeinsam, liebe Annika und lieber Niklas: wollt Ihr einander als einen kostbaren einmaligen Menschen von Gott so annehmen, dass Ihr die Würde und den Willen des jeweils anderen achtet, die Schwächen liebt, die Stärken fördert, wollt Ihr einander als Ehefrau und Ehemann im Leben begleiten, wie Gott es will, dass Ihr miteinander Freude und Trauer teilt, Krankheiten, bestehen könnt wollt Ihr es Euch jeder für sich selbst nicht leicht machen, wie Gott es Euch jeweils geben möge, dass Ihr vor Schwierigkeiten nicht ausweicht, Streit schlichtet und Sünden vergibt? dann sagt gemeinsam: Ja, mit Gottes Hilfe.

**Antwort**

**Ringwechsel**

**Trausegen**

## **Trauversprechen D**

(werden durch Brautleute selbst gesprochen)

### **Pastor:**

Die Ehe ist eine gute Gabe Gottes ist.

Gott vertraut euch einander an [bis der Tod euch scheidet].

Gott will eure Ehe schützen und segnen.

So erklärt [euch] nun vor Gott und in Gegenwart dieser Gemeinde.

### **Ehemann:**

N., ich nehme dich als meine  
Ehefrau

aus Gottes Hand.

Ich will dich lieben und achten,  
dir vertrauen und treu sein.

Ich will dir helfen und für dich  
sorgen.

Ich will zusammen mit dir Gott  
und den Menschen dienen.

Solange wir leben. Dazu helfe  
mir Gott. Amen.

### **Ehefrau:**

N., ich nehme dich als meinen  
Ehemann

aus Gottes Hand.

Ich will dich lieben und achten,  
dir vertrauen und treu sein.

Ich will dir helfen und für dich  
sorgen.

Ich will zusammen mit dir Gott  
und den Menschen dienen.

Solange wir leben. Dazu helfe  
mir Gott. Amen

## **Ringwechsel**

## **Trausegen**

## **Trauversprechen E**

(werden durch Brautleute selbst gesprochen)

### **Bräutigam:**

Brautname

vor Gottes Angesicht nehme  
ich dich an als

meine Frau.

Ich verspreche dir die Treue  
in guten und bösen Tagen,  
in Gesundheit und Krankheit,  
bis der Tod uns scheidet.

Ich will dich lieben, achten und  
ehren

alle Tage meines Lebens.

[Anstecken des Rings]

Trag diesen Ring als Zeichen  
unsrer Liebe und Treue:

Im Namen des Vaters und des  
Sohnes und des

Heiligen Geistes.

AMEN

### **Braut:**

Bräutigamname

vor Gottes Angesicht nehme  
ich dich an als

meinen Mann.

Ich verspreche dir die Treue  
in guten und bösen Tagen,  
in Gesundheit und Krankheit,  
bis der Tod uns scheidet.

Ich will dich lieben, achten und  
ehren

alle Tage meines Lebens.

[Anstecken des Rings]

Trag diesen Ring als Zeichen  
unsrer Liebe und Treue

Im Namen des Vaters und des  
Sohnes und des

Heiligen Geistes.

AMEN

## **Segnung eingetragener Lebenspartnerschaften**

Gleichgeschlechtliche Paare können seit 2016 in der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers in einem öffentlichen Gottesdienst gesegnet werden. Und somit auch in unserer St. Antonius-Kirche.

Genau wie bei einer Trauung setzt diese Segnung die öffentlich-rechtliche Eintragung der Lebenspartnerschaft voraus. Die entsprechende Bescheinigung ist der Pfarrerin oder dem Pfarrer vorzulegen.

Eine der zu segnenden Personen muss evangelisch sein. Pfarrerrinnen und Pfarrer sind zuständig, wenn eine der beiden zu segnenden Personen zur Gemeinde gehört.

Die Segnung der eingetragenen Partnerschaft wird in ein Kirchbuch eingetragen - wie die Segnung einer Ehe.

Die Trauversprechen / Trausegen (S. 9) werden entsprechend in den Formulierungen angepasst.

Die Kosten gestalten sich wie auf S. 4 beschrieben.

Für alle anderen Punkte der Gestaltung gelten ebenfalls die gleichen Hinweise wie für die Segnung der Eheschließung. Die Gestaltung spricht das Paar mit dem Pastor/ der Pastorin im Vorgespräch ab.

## Wichtige Adressen

### **Kirchenbüro Bad Grund:**

Pfarrsekretärin Jessica Schubert

Eichelberg 4, 37539 Bad Grund

Tel: 05327-85 95 401 - Fax: 05327-85 95 982

Bürozeiten: Donnerstags 15 bis 17 Uhr (außer an Feiertagen)

E-mail: [kg.badgrund@evlka.de](mailto:kg.badgrund@evlka.de)

<https://kirchengemeinde-badgrund.wir-e.de>

### **Kontoverbindung:**

Kirchenamt Northeim

IBAN DE76 2635 1015 0004 0239 58 (BIC NOLADE21HZB)

bei der Sparkasse Osterode

**Verwendungszweck:** 3311 KG Bad Grund, Vorname, Nachname

(ohne diesen Angabe kann die Überweisung nicht zugeordnet werden)

Oder

### **Kirchenbüro Oberharz**

An der Marktkirche 3, 38678 Clausthal-Zellerfeld

Telefon 05323-7005

[kirchenbuero.oberharz@evlka.de](mailto:kirchenbuero.oberharz@evlka.de)

**Bürozeiten:** Mittwoch 10-12 Uhr

Donnerstag 10-12 Uhr und 15-16 Uhr

Telefonisch: Montag bis Donnerstag 10-12 Uhr,

Dienstag und Donnerstag auch 15-16 Uhr

### **Pfarramt**

Pastor André Dittmann,

An den Abtshöfen 13

38678 Clausthal-Zellerfeld

Tel.: 05323-830 5041

Mobil: 0151 503 544 25

E-mail: [andre.dittmann@evlka.de](mailto:andre.dittmann@evlka.de)

(Stand: 13.12.2023) Änderungen vorbehalten